



Zahlreiche Vertreter der Ortsgruppen waren in die Niedermittlauer Friedrich-Hofacker-Halle gekommen.

Von großen und kleinen Spechtlöchern

Vertreterversammlung: Spessartbund betont Familienarbeit und wählt neues Vorstandsmitglied

Hasselroth-Niedermittlau. »Der Specht muss klopfen!« – nach diesem Motto engagieren sich die Mitglieder des Spessartbunds seit mehr als hundert Jahren für ihre Heimat. Auf der Vertreterversammlung am 8. November bewies die voll besetzte Friedrich-Hofacker-Halle in Hasselroth-Niedermittlau, dass die »Spechte« auch weiterhin aktiv sein wollen. »Gerade heutzutage brauchen wir Beständigkeit und Tradition. Deshalb freue ich mich auch ganz besonders, dass wir die Familienarbeit in den letzten Jahren stark vorangebracht haben«, sagte der langjährige Präsident des Spessartbunds Dr. Winfried Bausback.

Die Bedeutung der »Jungspechte« griff auch Matthias Pfeifer, Bürgermeister der Gemeinde Hasselroth, in seinem Grußwort auf: »Aktuell ziehen viele junge Familien in unsere Gemeinde und sagen, sie wollten in der Natur wohnen. Wir haben hier einige schöne Wanderwege, die vom ehrenamtlichen Engagement leben. Das war früher wichtig und bringt uns auch heute durch die schwierigen Zeiten.«

Pfeifer ist übrigens Mitglied des Touristenvereins »Edelweiß Gondsroth«, der als Spessartbund-Ortsgruppe die Veranstaltung ausrichtete. So dankte Moderatorin und Vorstandssprecherin Leslie Raab dem Ortsverein



Der Präsident Dr. Winfried Bausback lobte die Familienarbeit im Verein.

aufs Herzlichste, bevor sie das Wort an Finanzchef Peter Lill-Hendriks weitergab. Dieser lobte in seinem Kassenbericht die im gesamten Spessart und seinen Randgebieten tätigen Wegemarkierer. Schließlich seien die meisten von ihnen bereit gewesen, ihre Aufwandsentschädigung dem Verein zu spenden und somit größere Löcher zu stopfen.

»Doch was ist eigentlich mit den älteren Spechten, die nur noch kleine Löcher klopfen können«, fragte sich Spessartbund-Urgestein Gerrit Himmelsbach. Auch darum will sich der Traditionsverein zukünftig vermehrt kümmern: ein Besuchsdienst für Jubiläen und ausgesuchte Geburtstage soll eingerichtet werden. Alle der knapp 100 Anwesenden stimmten dem Vorschlag zu, dass der neue Ehrenvorsitzende Herbert Arnold am besten für dieses Amt geeignet sei.

Denn niemand wollte Arnold wirklich gehen lassen, der sein Ausscheiden als Vorsitzender der »Ortsgruppen« bekannt gegeben hatte. In einer humorvollen Laudatio erinnerte sein Vorstandskollege Himmelsbach an die Anfangszeiten ihrer Bekanntschaft, in der sich auf den Sitzungen noch viele gesiezt und es nur Mineralwasser gegeben hätte.

Bei den anschließenden Wahlen traute sich vorerst niemand zu, in die »großen Fußstapfen« von Arnold zu treten; vorübergehend bestimmen die Gauvorsitzenden

einen Sprecher im Rotationsverfahren. Bestätigt wurden Dr. Winfried Bausback als Präsident, Helmut Schuster als Leiter fürs Wegenetz und Peter Lill-Hendriks als Finanzvorstand; die Kasse werden im kommenden Jahr Matthias Basile und Matthias Spielmann prüfen. Neu im Team ist der Großkrotzenburger Timo Kihn. Er tritt die Nachfolge von Michael Schäfer im Bereich »Wandern/Outdoor« an. Und auch Wolfgang Beyer verließ den Vorstand, bleibt aber als Unterstützer und Organisator der beliebten Kulturfahrten aktiv. Doch wer übernimmt sein Amt als Kulturvorstand?

»Herzlichen Dank an meine Kollegen aus der Vorstandsgruppe. Seit mehr als 20 Jahren bin ich jetzt dabei und nun ist es soweit. Ich darf endlich das machen, was ich von Anfang an wollte, nämlich die Kulturarbeit,« freute sich Gerrit Himmelsbach, der fortan das Ressort »Kultur/Geschichte/Familie« führt.

So geht auch im kommenden Jahr das Klopfen der »Spechte« weiter – mit Festen, Naturschutztagen, Fortbildungen, Märkten und natürlich Wanderungen. Nähere Informationen und Termine, auch aus den Ortsgruppen, finden Interessierte unter spessartbund.de.
Text und Fotos: Sabine Graf

Herbert Arnold (rechts) konnte kaum glauben, dass er von Leslie Raab und Gerrit Himmelsbach zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde.



Gewählt bzw. im Amt bestätigt wurden: (von links) Peter Lill-Hendriks (Finanzen), Matthias Basile (Kassenprüfer), Timo Kihn (Wandern/Outdoor), Dr. Winfried Bausback (Präsident), Helmut Schuster (Wegenetz), Matthias Spielmann (Kassenprüfer) und Gerrit Himmelsbach (Kultur/Familie).



Hasselroths Bürgermeister Matthias Pfeifer ist Mitglied in der Ortsgruppe »Edelweiß Gondsroth«.



Wanderer aus Altötting zu Gast in Frammersbach

40 Wanderer aus dem Wallfahrtsort genossen eine Tour zu Kreuzkapelle und Mariengrotte

Frammersbach. Die Wanderführer Dieter Anderlohr, Günther Neuwirth und Waltraud Wirth von den Heimat- und Wanderfreunden Frammersbach führten die Altöttinger Wanderer bei schönstem Herbstwetter zunächst auf die Kreuzkapelle. Dort wurde die Geschichte der Glasmacherkirche erklärt. Dann ging es bergab an die Aubachseen und zur Mittagspause in das Gasthaus »Frische Quelle« in Habichsthal. Es folgte der Aufstieg zur Mariengrotte und über den Heuberg zurück in das Hotel Spessartruh in Frammersbach. Es war ein gelungener Tag bei schönsten Spessart-Eindrücken im Herbst.

Text und Foto: Dieter Anderlohr

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3,
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de •
www.spessartbund.de

Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten-og/>



Gemeinsames Gruppenbild mit (von links) Werner Mohr, Rudolf Günther und Wolfgang Bedau (Wanderverein Eschau), Laudatorin Andrea Lindholz, Ruthard Sieblist und Hans-Peter Weigand (Wanderverein Partenstein), Wolfgang Beyer und Gerrit Himmelsbach.

Zum 100. Geburtstag: Eichendorff-Plaketten an Wandervereine Eschau und Partenstein verliehen

Bundestags-Vizepräsidentin Andrea Lindholz lobt in ihrer Festrede »Paradebeispiele« fürs Ehrenamt

Rothenbuch-Lichtenau. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung ist am Samstag, 18. Oktober, den Wandervereinen Eschau und Partenstein zum jeweils 100jährigen Vereinsbestehen die renommierte Eichendorff-Plakette des Bundespräsidenten verliehen worden. Die Auszeichnung gilt als eine der höchsten Ehrungen des Deutschen Wanderverbandes und würdigt das besondere Engagement der Vereine für Heimatpflege, Wandern und Kultur.

Die Feier unter freiem Himmel in der herbstlichen Lichtenau im Hafenhohrtal begann um 14 Uhr und wurde von Gerrit Himmelsbach, Vorstand Familie, moderiert. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Chor »Tongestalten« aus Laufach, der die Veranstaltung mit stimmungsvollen Liedbeiträgen bereicherte.

Wolfgang Beyer, Vorstand Kultur, begrüßte die Anwesenden, darunter die Bürgermeister von Eschau und Partenstein, die stellvertretenden Landräte der Landkreise Aschaffenburg, Main-Spessart und Miltenberg, die Abgeordneten des Bezirks Unterfranken sowie den Forstbetriebs-

Stimmungsvolle Verleihung der Eichendorff-Plakette in der Lichtenau im Hafenhohrtal.

chef von Rothenbuch. In seiner anschließenden Ansprache überbrachte Werner Mohr, Vizepräsident des Deutschen Wanderverbandes, die herzlichsten Glückwünsche des DWV, insbesondere des Präsidenten Dr. Michael Ermrich. »Verbunden damit ist auch der Dank für das Jahrzehntelange uneigennützig Engagement, den Idealismus und den ehrenamtlichen Einsatz,« so Mohr zu den gut 60 Anwesenden.

Höhepunkt des Nachmittags war die Festrede von Andrea Lindholz, MdB und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. Sie unterstrich in ihrer Ansprache die wichtige Rolle der Wandervereine für Natur und Kulturlandschaft sowie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. »Die Ortsgruppen in Eschau und Partenstein sind ein Paradebeispiel dafür, wie das Ehrenamt den Wandel herbeiführen kann. Von den ersten Wanderungen bis heute haben die Ortsgruppen immer den Kern der Gemeinschaft bewahrt: Menschen, die sich freiwillig engagieren, um gemeinsam die Natur zu schützen und zu genießen.« Danach folgte die offizielle Verleihung der Eichendorff-Plakette an die Vertreter der beiden Vereine durch Andrea Lindholz.

Zum Abschluss dankte Gerrit Himmelsbach allen Mitwirkenden und Gästen. Gemeinsam stimmten die Anwesenden das Spessartbundeslied an, bevor die Feier mit einem gemütlichen Beisammensein und einem Imbiss ausklang. Die würdige Feierstunde zeigte einmal mehr, wie sehr das Engagement der Wander- und Heimatvereine geschätzt wird.

Text: Gerrit Himmelsbach, Fotos: Kilian Steigerwald



Grünspechte staunen nicht schlecht in Wildauffangstation

Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn erfahren, wie Vögel gerettet werden

Hasloch-Hasselberg. Kürzlich machten sich eine Schar der Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn zu einem ganz besonderen Ziel auf: zur Wild-Auffangstation Hasselberg. Schon beim Betreten des weitläufigen Privatgrundstücks wurde klar, dass hier Tierliebe und Naturschutz an erster Stelle stehen.

Roland und Karin Weber betreiben seit vielen Jahren neben der spannenden Falkner-Aufgabe eine Wildauffangstation. Verunglückte und kranke Tiere werden dort ehrenamtlich und auf Spendenbasis wieder gesundgepflegt.

Bereits im eingezäunten Vorgarten konnten riesengroße Eulen bei ihrer Beutejagd bestaunt werden. Auf dem Weg um das Haus ertönten Begrüßungs-Rufe von Turmfalken und Wüstenbussarden –elegante Jäger mit erstaunlicher Intelligenz und Teamgeist. Besonderen Eindruck hinterließen die wunderschönen Schneeeulen und der majestätische Weißkopf-Seeadler, der sogar schon einen Fernsehauftritt hatte. Ein freilaufendes Reh bäugte die Besucher aus sicherer Entfernung. Es fühlt sich hier wie zu Hause, da es von Karin Weber gerettet und mit der Flasche großgezogen wurde.

Für fröhliche Stimmung sorgten zwei Papageien, die mit ihrer frechen Art schnell alle Herzen eroberten. Einer von ihnen verabschiedete sich sogar charmant mit einem fröhlichen »Bye-bye!« Karin führte alle mit viel Leidenschaft und Fachwissen in die faszinierende Welt der Greifvögel ein und zog selbst die Jüngsten in ihren Bann. Mit anschaulichen Erklärungen und lustigen Anekdoten konnte jeder Besucher spüren, welche große Rolle Vertrauen und Geduld zwischen Mensch und Tier spielen.

Nach so vielen Eindrücken rund um Federn, Schnäbel und Flügel klang der Tag gemütlich in der Nickelsmühle aus. Wer die Vogelauffangstation auch gerne einmal besuchen oder finanziell unterstützen möchte, kann sich unter www.spessartgreife.de nähere Informationen einholen.

Text und Foto: Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn



Spechte bei der Jahrestagung der Wanderführerinnen und Wanderführer des Bayerischen Wanderverbandes (WVB) im Allgäu Gemeinsam am und im Ammersee

Herrsching. Mit insgesamt acht Teilnehmenden waren die Spechte des Spessartbundes vom 17. bis 19. Oktober bei der Jahrestagung der Wanderführerinnen und Wanderführer des WVB erfreulich stark vertreten. Die insgesamt 56 Teilnehmenden kamen aus dem Odenwald, Fichtelgebirge, Bayerischer Wald, der Rhön und der Fränkischen Schweiz sowie aus der Gastgeberregion Allgäu. Treffpunkt war heuer im großzügig gestalteten Seminarhaus der Bayerischen Landwirtschaft am schönen Ammersee. Das Workshop-basierte Programm zeigt wieder einmal die Vielfalt des Wanderns und reichte von Outdoor-Erste-Hilfe mit Matthias Kühnlenz über die Möglichkeit zum Erwerb und Ausbau von Führungskompetenz bei Wanderungen im Workshop »Leiten und Begleiten« mit Referent Thomas Echlter. Außerdem war man miteinander bei einer naturkundlichen Exkursion auf geheimnisvollen Wegen am Ufer des Ammersees mit dem LBV-Gebietsbetreuer Christian Niederbichler unterwegs. Wer Wanderungen spannend gestalten und Neues ausprobieren wollte, konnte u. a. beim Team von Uwe Brüggmann, Vizepräsident des bayerischen Wanderverbandes, Barfußwandern ausprobieren.

Für die ganz abgehärteten der Gruppe wurde dort im See eine Schnuppereinheit in der Trendsportart Aqua Walking durch die Fachwartin Sport des WVB, Martina Guthmann, angeboten. Eine Nachtwanderung zum Abendessen im Brauhaus Herrsching sowie eine sonntägliche Führung zu den Dießener Fayencen der Keramikwerkstatt Lösche rundete das attraktive Programm ab. Alle Workshops waren als Nachweis der erforderlichen Fortbildung geeignet, sowohl für Wander- und Gesundheitswanderführer als auch für die zertifizierten Natur- und Landschaftsführer. Im kommenden Jahr wird die Jahrestagung wieder im Oktober stattfinden, dieses Mal in Bischofsgrün im Fichtelgebirge.

Text: Regina Timper-Richter, Fotos: Uwe Brüggmann